

11. Juli 2025 | Therapieladen e. V. Berlin

Fachtagung: Cannabis. Alles Bleibt Anders!

1 Jahr Cannabisregulierung. Wo stehen wir? Wie geht's weiter?

Jakob Manthey

Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig

Interessenskonflikte

Während der letzten 3 Jahre bestanden folgende wirtschaftlichen Vorteile oder persönliche Verbindungen:

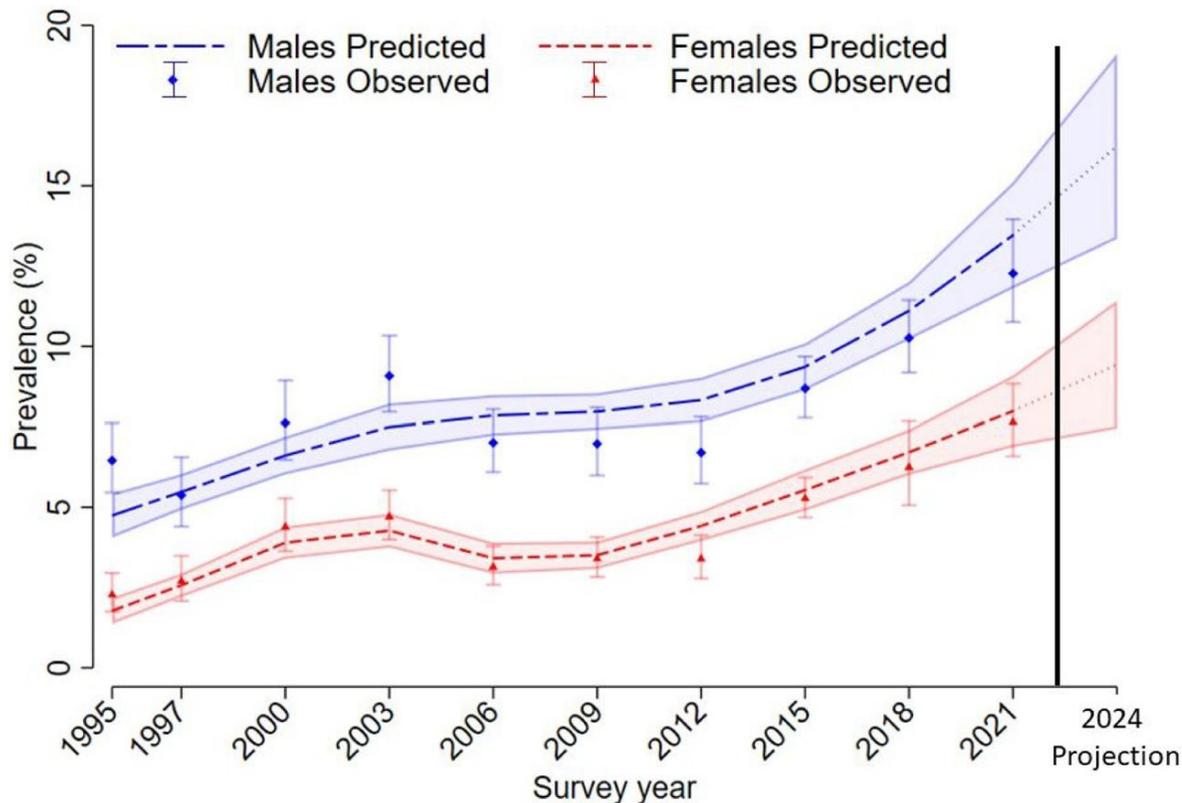
- Honorare für Berater- und Gutachtertätigkeiten sowie Vortragstätigkeiten für verschiedene Gesundheitsorganisationen (z. B. AOK, BAS, DHS, EMCDDA, WHO)
- Aufwandsentschädigung für Teilnahme an Expert:innenanhörung im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages.
- Mitarbeit/Projektleitung verschiedener Forschungsprojekte, die aus öffentlichen Mitteln gefördert wurden/werden (einschl. Evaluation des Konsumcannabisgesetzes - EKOCAN)
- **keine finanziellen Verbindungen zur Cannabis-/Alkohol/-Tabakindustrie:** Aktien, Patente, Beratungstätigkeiten oder ähnliches

**Eine Bestandsaufnahme:
Cannabiskonsum vor 2024**

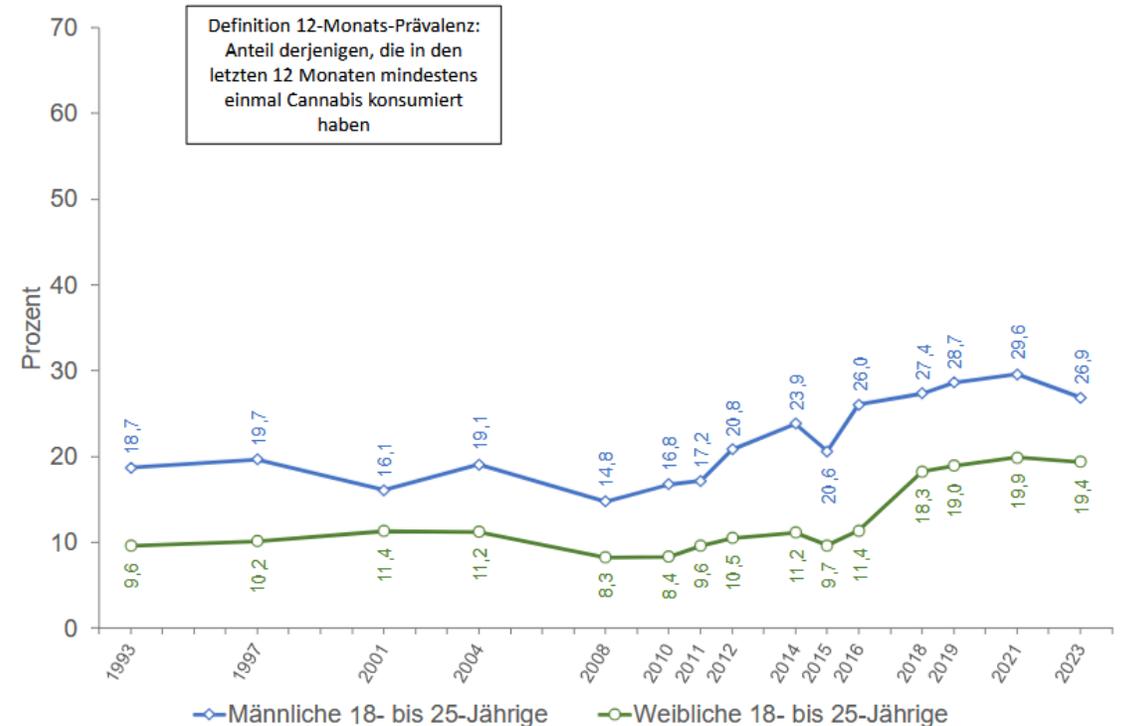
Langfristige Trends des Cannabiskonsums - Erwachsene

12-Monats-Konsumprävalenz unter Erwachsenen:
bis ~ 2012: Relativ konstant ; seit 2010: Verdoppelung

ESA: 18-59 Jährige



BIÖG: 18-25 Jährige



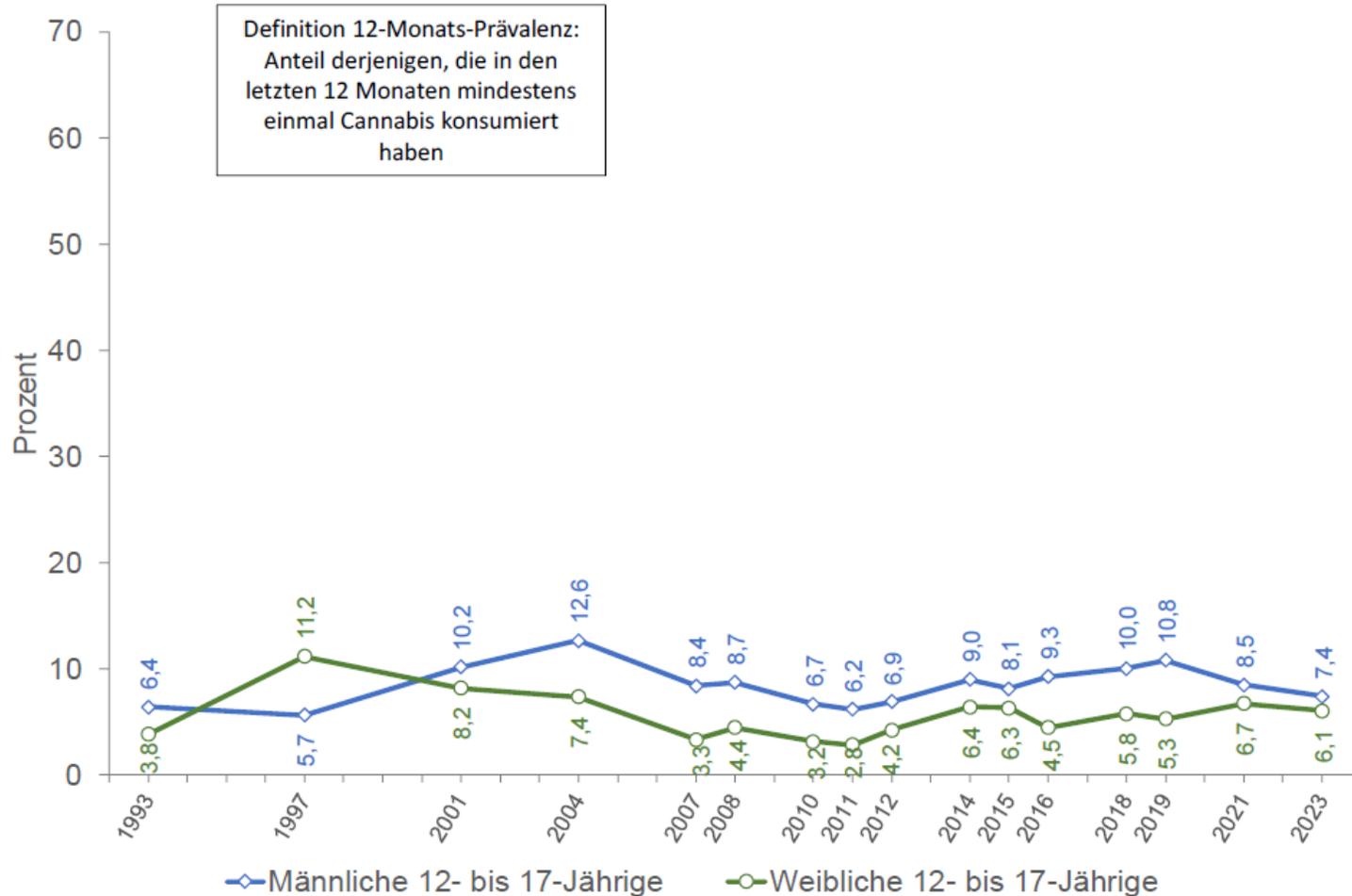
Quellen:

Olderbak 2023: 10.1111/add.16356

https://www.bioeg.de/fileadmin/user_upload/PDF/pressemitteilungen/daten_und_fakten/Infoblatt_DAS_2023_Cannabis_20240626_FINAL.pdf

Langfristige Trends des Cannabiskonsums - Jugendliche

12-Monats-Konsumprävalenz unter 12-17-Jährigen (BIÖG): Seit langem relativ konstant, zuletzt leichter Rückgang



Quellen:

Olderbak 2023: 10.1111/add.16356

https://www.bioeg.de/fileadmin/user_upload/PDF/pressemitteilungen/daten_und_fakten/Infoblatt_DAS_2023_Cannabis_20240626_FINAL.pdf

Das Cannabisgesetz und seine Regelungen



Wir wollen
KEINE
Straftäten

CANNABISGESETZ
JETZT!

Elemente des Cannabisgesetzes

Artikel 1: Konsumcannabisgesetz – KCanG

- § 1: Legaler Besitz von 25g Cannabis (am Wohnsitz: 50g)
- § 1, § 9-10: Legaler Anbau von 3 Cannabispflanzen
- § 5: Konsumverbote
- § 8: neue Maßnahmen zur Prävention durch BZgA
- § 11-30: Anbauvereinigungen (max. 500 Mitglieder, max 50 Gramm/Monat)
- § 36: Bußgeldvorschriften (z. B. bei Verstoß Besitzmenge, Konsumverbot)
- § 43: Evaluation des Gesetzes
- § 44: THC-Grenzwert im Straßenverkehr

Artikel 2: Medizinal-Cannabisgesetz – MedCanG

- § 2: Verschreibung von Cannabisblüten & Abgabe in Apotheken

Artikel 3-14: Änderung bestehender Gesetze und Verordnungen

- Streichen von Cannabis aus Teilen des BtmG; Änderung Gebührenverordnung BMG bzgl. MedCanG und Bundesnichtraucherschutzgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Strafgesetzbuch, Fahrerlaubnis-Verordnung

Artikel 15: Inkrafttreten

Was hat sich durch das Cannabisgesetz für Erwachsene verändert?

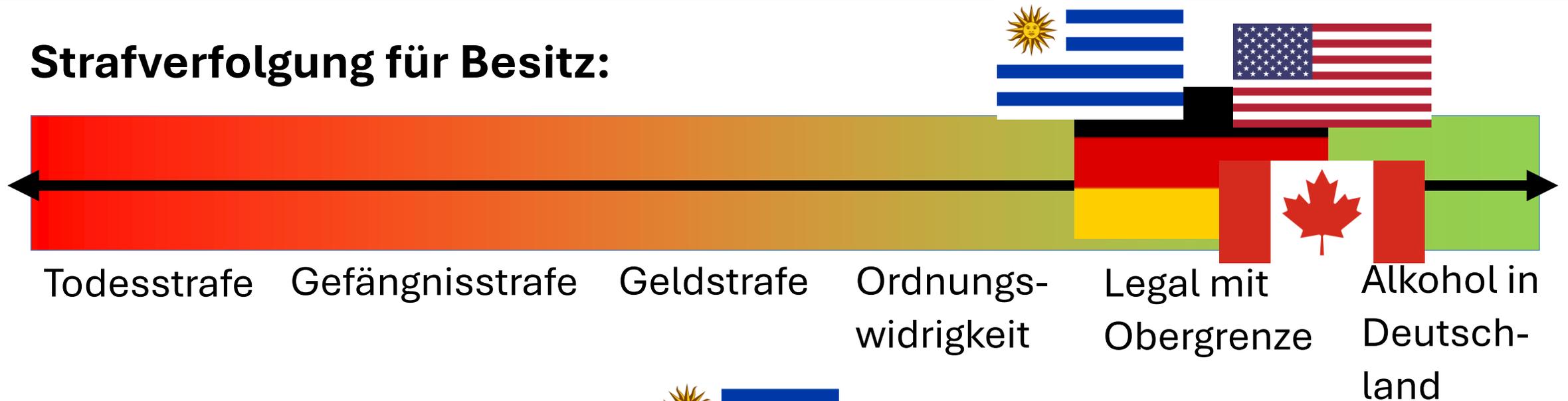
Was?	Vor dem 1.4.2024
Besitz: geringe Menge (3-15g je nach BL)	Straftat mit hoher Aussicht auf Einstellung des Verfahrens
Besitz: 25g Cannabis in der Öffentlichkeit / 50g am Wohnsitz	Straftat mit geringer Aussicht auf Einstellung des Verfahrens
Konsum in der Nähe von Schulen, etc.	Nicht geregelt
Anbau von bis zu 3 Pflanzen	Straftat
Bezug von Cannabis durch Anbauvereinigung	Straftat (nicht möglich)
Handel mit Cannabis	Straftat
Weitergabe von Cannabis	Straftat

Was hat sich durch das Cannabisgesetz für Jugendliche verändert?

Was?	Vor dem 1.4.2024
Besitz: geringe Menge (3-15g je nach BL)	Straftat mit hoher Aussicht auf Einstellung des Verfahrens
Besitz: 25g Cannabis in der Öffentlichkeit / 50g am Wohnsitz	Straftat mit geringer Aussicht auf Einstellung des Verfahrens
Konsum in der Nähe von Schulen, etc.	Nicht geregelt
Anbau von bis zu 3 Pflanzen	Straftat
Bezug von Cannabis durch Anbauvereinigung	Straftat (nicht möglich)
Handel mit Cannabis	Straftat
Weitergabe von Cannabis	Straftat

Internationale Einordnung des Konsumcannabisgesetzes

Strafverfolgung für Besitz:



Möglichkeiten des Zugangs:



Kanada: Anzahl bzw. Dichte der lizenzierten Geschäfte

Sehr große Unterschiede zw. Provinzen!

Calgary (Alberta) – 1,3 Mio Einw.:

189 Geschäfte bzw. **15 per 100k Einw.**

Toronto (Ontario) – 2,8 Mio Einw.:

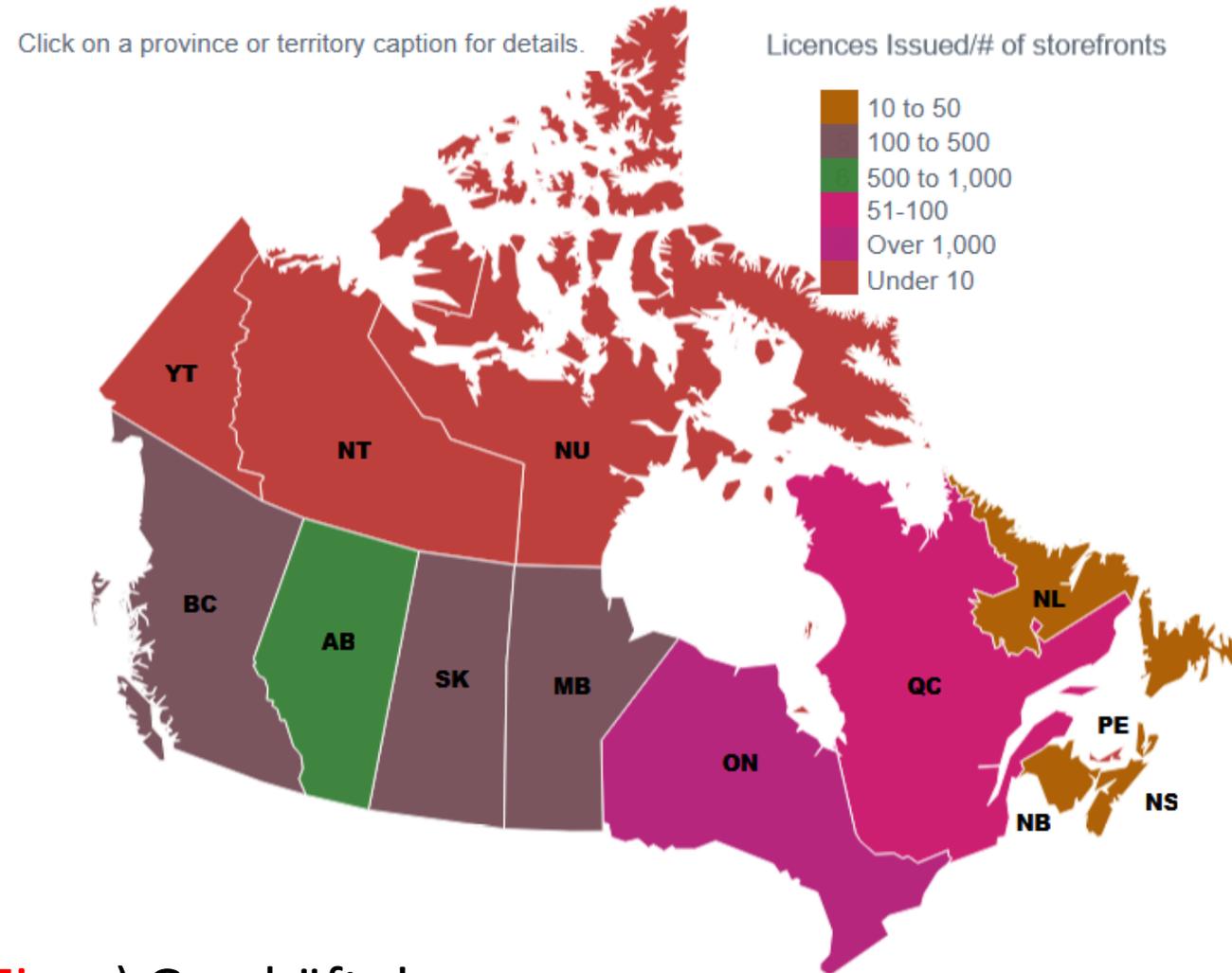
202 Geschäfte bzw. **7,5 per 100k Einw.**

Montreal (Quebec) – 1,7 Mio Einw.:

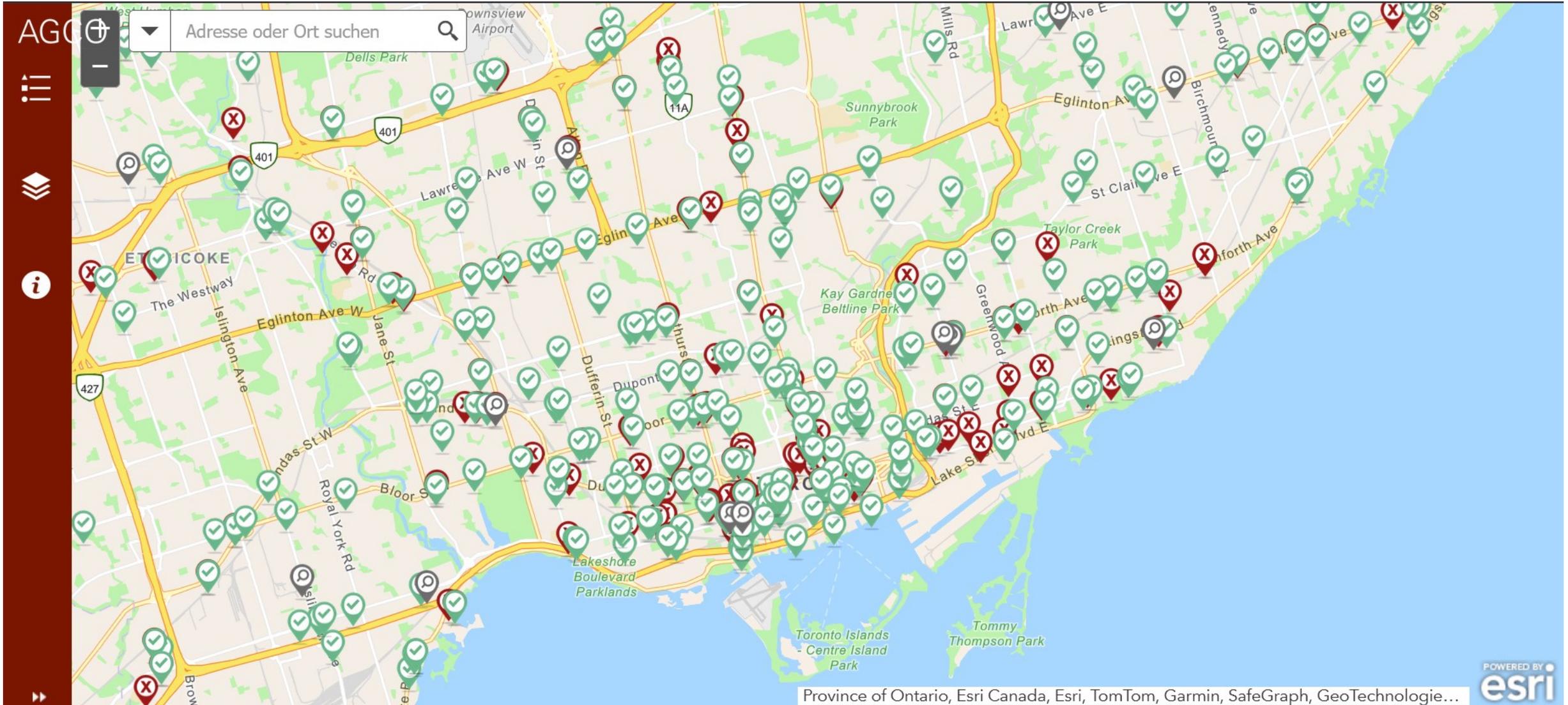
15 Geschäfte bzw. **0,9 per 100k Einw.**

Anwendung auf Berlin mit 3,7 Mio Einw.:

37 (**1 pro 100k Einw.**) bis 555 (**15 pro 100k Einw.**) Geschäfte!



Beispiel: Verteilung lizenzierter Cannabisgeschäfte in Toronto



Wie hat sich der Zugang zu Cannabis verändert?

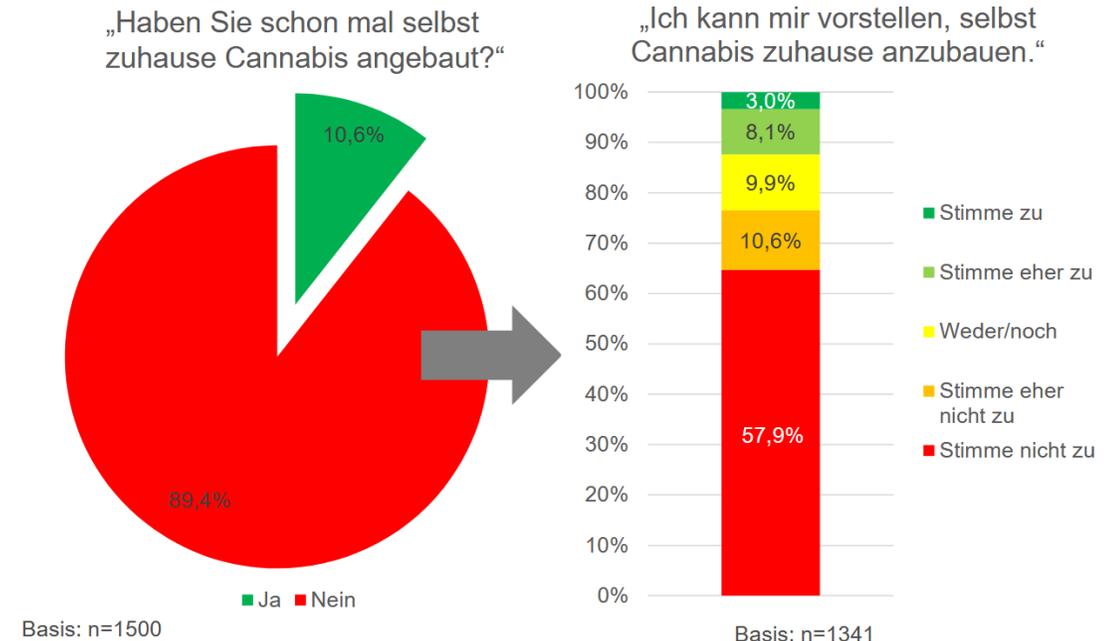
Auswirkungen der Teillegalisierung auf: Zugang zu Cannabis

(1) Eigenanbau

Wie viele Personen beziehen Cannabis aus privat angebauten Pflanzen?

Lehberger & Sparke (2025): Befragung von 1.500 Personen (18+) im Dezember 2024

- Mind. 1 Pflanze im Leben angebaut: 10,6%
- Kosten pro Gramm geerntete Cannabisblüte: 1€
- Erntemenge in der Regel über legaler Grenze (50g)
- **Unklar wie viele Konsumierende sich derzeit mit Cannabis aus Eigenanbau versorgen**



Quelle:

https://www.hs-geisenheim.de/fileadmin/redaktion/FORSCHUNG/Institut_fuer_Logistik_Frischprodukte/Professur_fuer_Gartenbauoekonomie/2025-02-01_Studie_privater_Anbau_von_Cannabis.pdf

Auswirkungen der Teillegalisierung auf: Zugang zu Cannabis

(2) Anbauvereinigungen

Wie viele Personen beziehen Cannabis aus einer Anbauvereinigung (AV)?

- Deutschlandweit: 211 AV mit Genehmigung (Berlin: 6 oder 0,2 je 100k)
 - Bei (maximal) 500 Mitgliedern pro AV = 105.500 Personen (Berlin: 3.000)
- max. 2% aller Konsumierenden in DE (~5.5 Mio.) bzw. < 1% in Berlin (~400.000)

Implikationen der gegenwärtigen Regelung/Umsetzung

- Keine offizielle Liste genehmigter AVs → Hürde für interessierte Konsumierende
 - Ausnahme RLP: <https://lsjv.rlp.de/themen/gesundheit/suchtpraevention/cannabis/fragen-und-antworten-zum-cannabisgesetz>
- Sehr ungleiche Verteilung der Genehmigungen über das Bundesgebiet → regionale Unterschiede im legalen Angebot
- Teilweise sehr hohe Anforderungen an Abgabemengen (z. B. mind. 10g pro Monat)
→ attraktiv vorwiegend für intensiv Konsumierende

Weitergabe von Cannabis in Anbauvereinigungen

Mitgliedschaft:

- Gesetzlich: Mind. 18 Jahre, aber häufig auch freiwillig hoch gesetzte Altersgrenze (21 oder 25 Jahre)
- Hohe Investitionen zu Beginn erfordern relativ hohe Mitgliedsbeiträge

Beispiele aus Berlin:

- Green Leaf Society: einmalige Aufnahmegebühr 100€ + monatlicher Mitgliedsbeitrag 5€ + mind. 7,50€/Gramm
- Gourmet Greens Royal: keine Aufnahmegebühr, monatlicher Mitgliedsbeitrag in Abhängigkeit von Bedarf:
 - 20g = 155 € (7,75€ / Gramm)
 - 35g = 260 € (7,42€ / Gramm)
 - 50g = 360 € (7,20€ / Gramm)

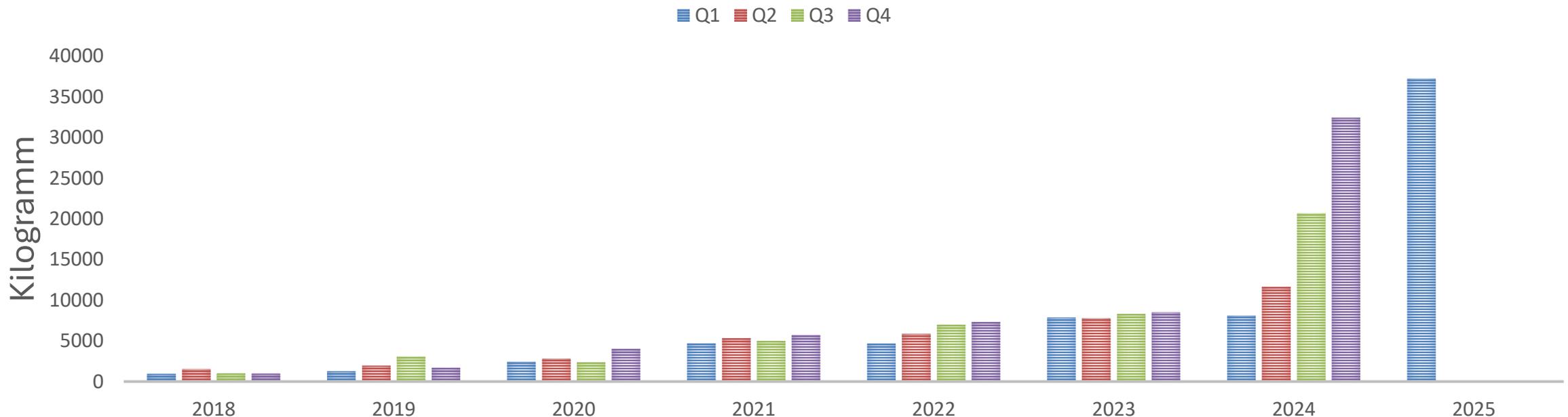
Auswirkungen der Teillegalisierung auf: Zugang zu Cannabis

(3) Medizinalcannabis

Welche Rolle spielt Medizinalcannabis für den Gesamtbedarf von Cannabis?

- Nicht bekannt, aber Importmengen von Blüten haben sehr stark zugenommen
- Vergleich 4 Quartale vor/nach Inkrafttreten d. CanG: 32,8t => 101,9t (+210%)

IMPORTMENGEN MEDIZINALCANNABIS

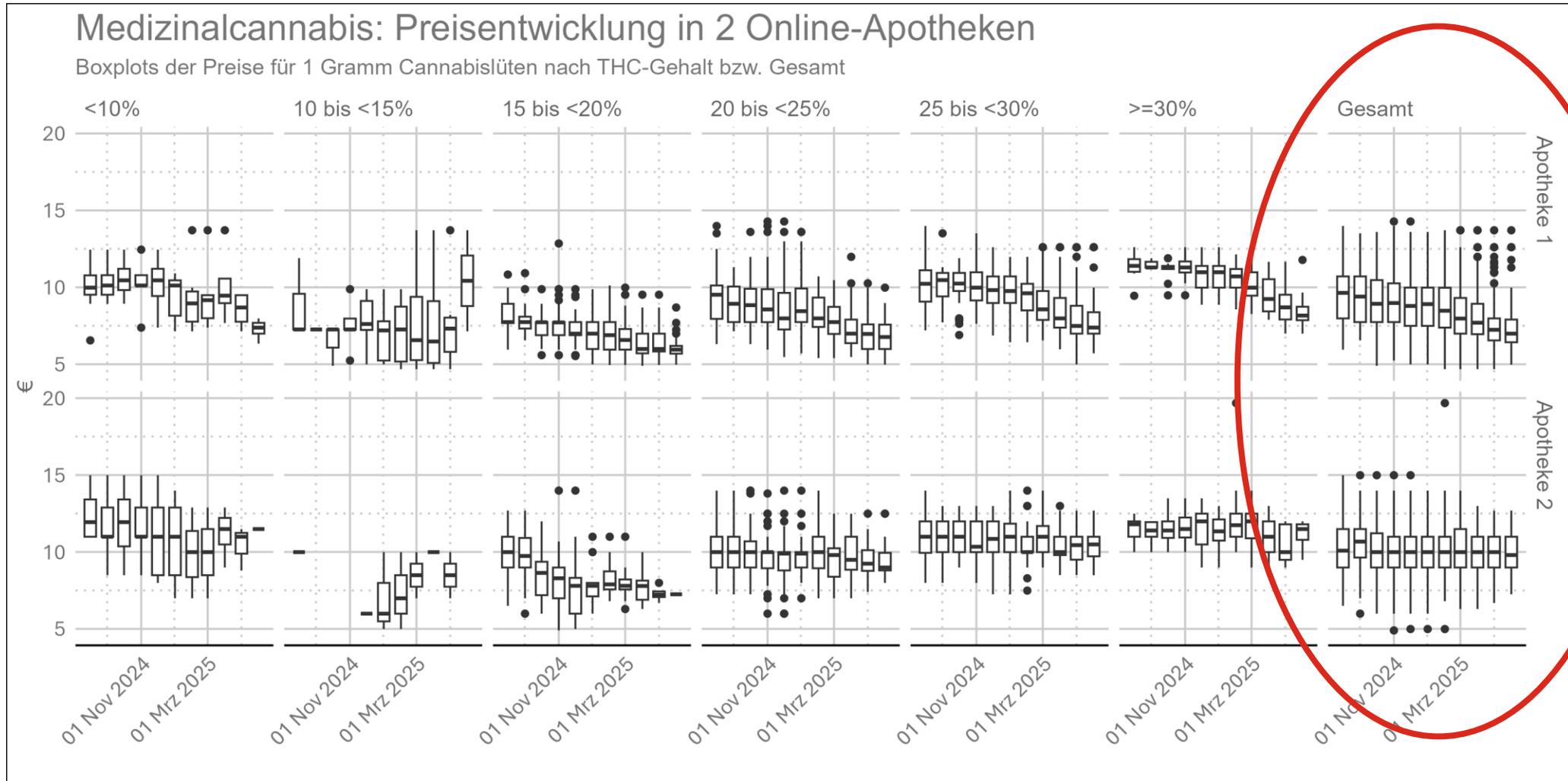


Quelle: https://www.bfarm.de/DE/Bundesopiumstelle/_FAQ/Medizinisches-Cannabis/_node.html

Medizinalcannabisblüten: Preisentwicklung Sommer '24 bis '25

Durchschnittlicher THC-Gehalt: 24,0% (vgl. BKA – illegaler Markt: 14,8%)

Durchschnittlicher Preis: 7-11€ (vg. BKA – illegaler Markt: 10€)



Medizinalcannabis: Gesetzeslage

2017: Gesetz „Cannabis als Medizin“

- Erlaubt die medizinische Verschreibung von Cannabisblüten (als BtM)
- Kostenerstattung durch GKV auf Antrag
- Keine Indikationsliste – Verschreibung liegt im Ermessen der Behandelnden

2024: Cannabisgesetz, darin enthalten: Medizinalcannabisgesetz

- Streicht Cannabis aus dem Betäubungsmittelgesetz
- Stark vereinfachte Verschreibung, z. B. mittels Telemedizin

In der Praxis:

- (1) Ausfüllen online Formular mit Angabe von Beschwerden (z. B. Schlafstörung)
- (2) Prüfen der Beschwerden durch Arzt/Ärztin
- (3) Ausstellen eines e-Rezepts gegen Zahlung einer Gebühr
- (4) Bestellen von Medizinalcannabisblüten in online Apotheke
- (5) Postalische Lieferung (unklare Jugendschutzbestimmungen)

Wie hat sich das KCanG auf

- **Konsumprävalenz,**
- **Verkehrssicherheit,**
- **Gesundheitsprobleme,**
- **Suchtberatungen und**
 - **Kriminalität**

ausgewirkt?

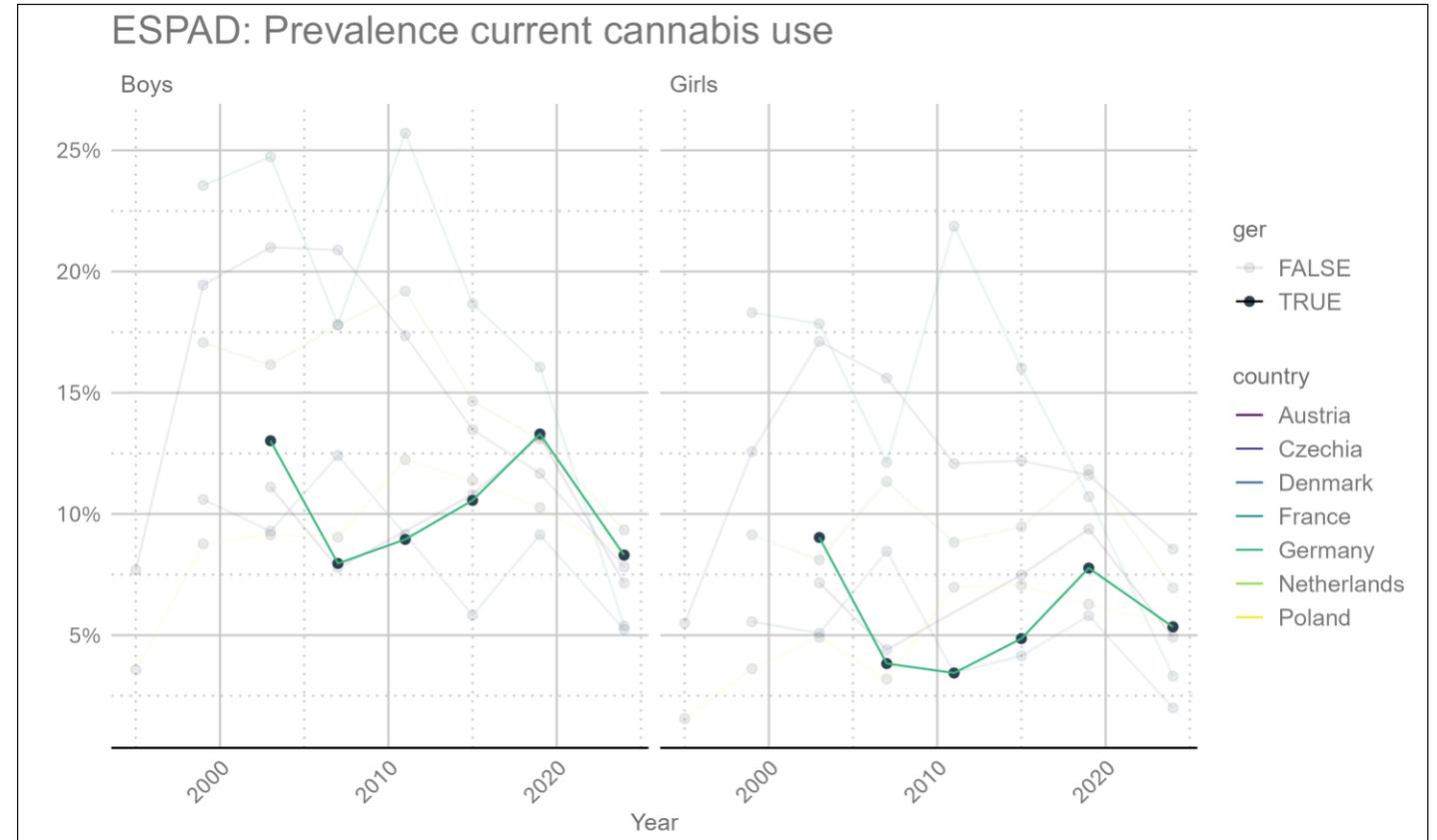
Auswirkungen des KCanG auf: Cannabiskonsum Jugendliche

European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs (ESPAD)

zwischen 2003 und 2024

2024: Mai bis Dez
in TH, BW, BY

Zwischen 2019 und 2024:
Rückgang 30-Tages-
Konsumprävalenz unter
Jugendlichen (15/16J)



Frankfurt: Kein Anstieg des Cannabiskonsums auch unter Jugendlichen (MoSyD-Studie) und in Frankfurter Abwasserdaten (AMoCan) => eher Abnahme!

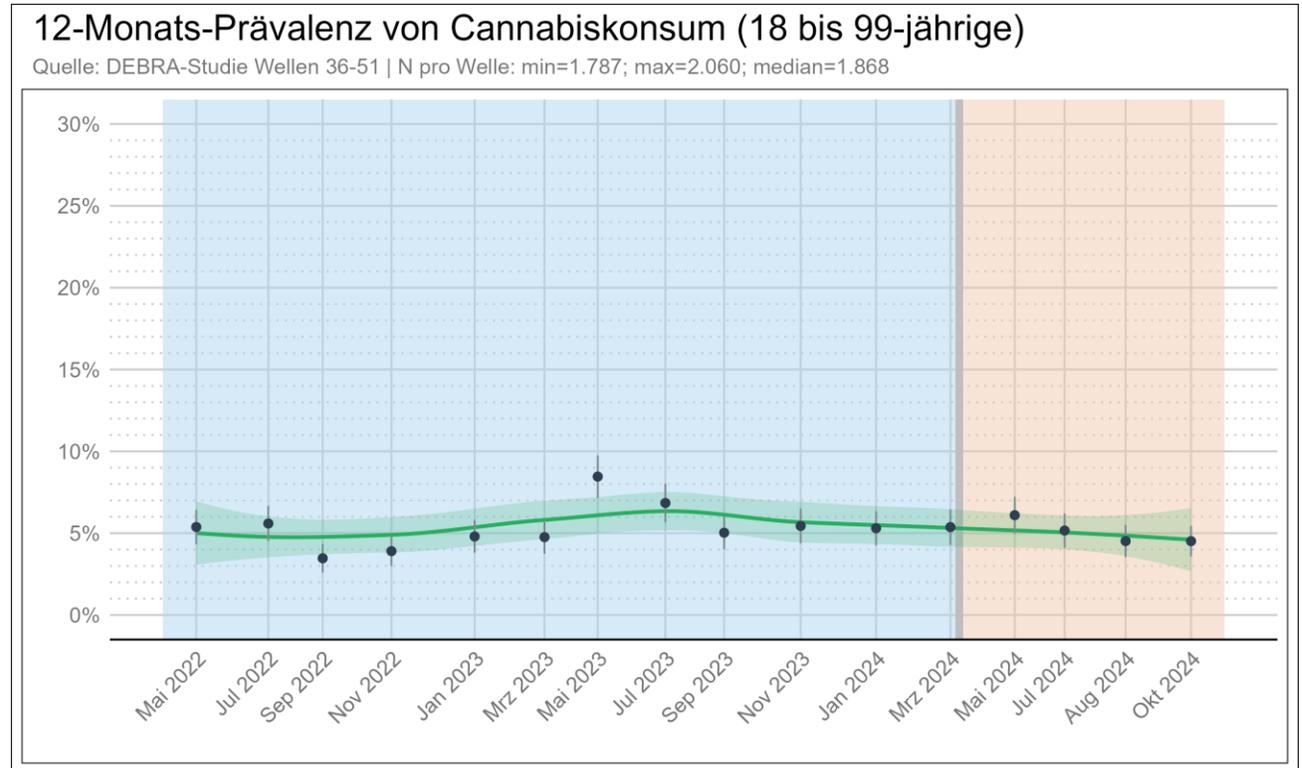
Auswirkungen des KCanG auf: Cannabiskonsum Erwachsene 1

Deutsche Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA)

zwischen 2022 und 2024

Keine kurzfristige
Veränderung des Konsums
unter Erwachsenen
seit dem 1.4.2024
beobachtbar

Kein Anstieg des Cannabiskonsums auch unter Frankfurter Jugendlichen
(MoSyD-Studie) und in Frankfurter Abwasserdaten (AMoCan) => eher
Abnahme!



Quellen: <https://www.debra-study.info/>

<https://frankfurt.de/de-de/aktuelle-meldung/Meldungen/Jugendliche-konsumieren-immer-weniger-Cannabis/>

Auswirkungen des KCanG auf: Cannabiskonsum Erwachsene 2

Befragung von ~20,000 Erwachsenen (18-64)

aus online Access Panels:

(Dez 2023 vs. Dez 2024)

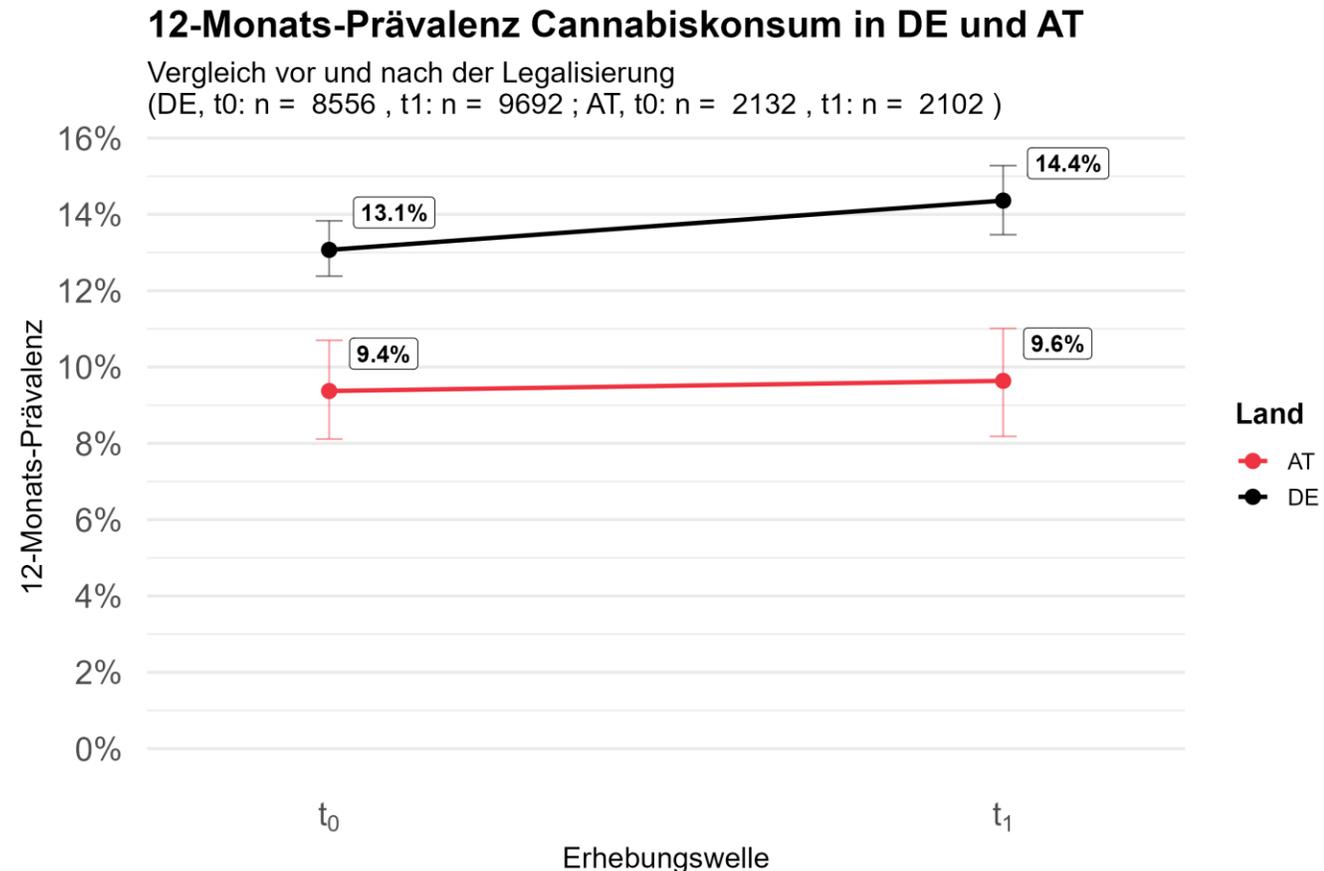
„Difference-in-Differences‘ Analyse

Welle in DE (t1 vs. t0)

→ Odds Ratio = 1,12; $p = ,01$

Interaktion Welle 2 × AT

→ Odds Ratio = 0,92; $p = ,49$



Anstieg des Konsums in DE = Fortführung des bisherigen Trends?

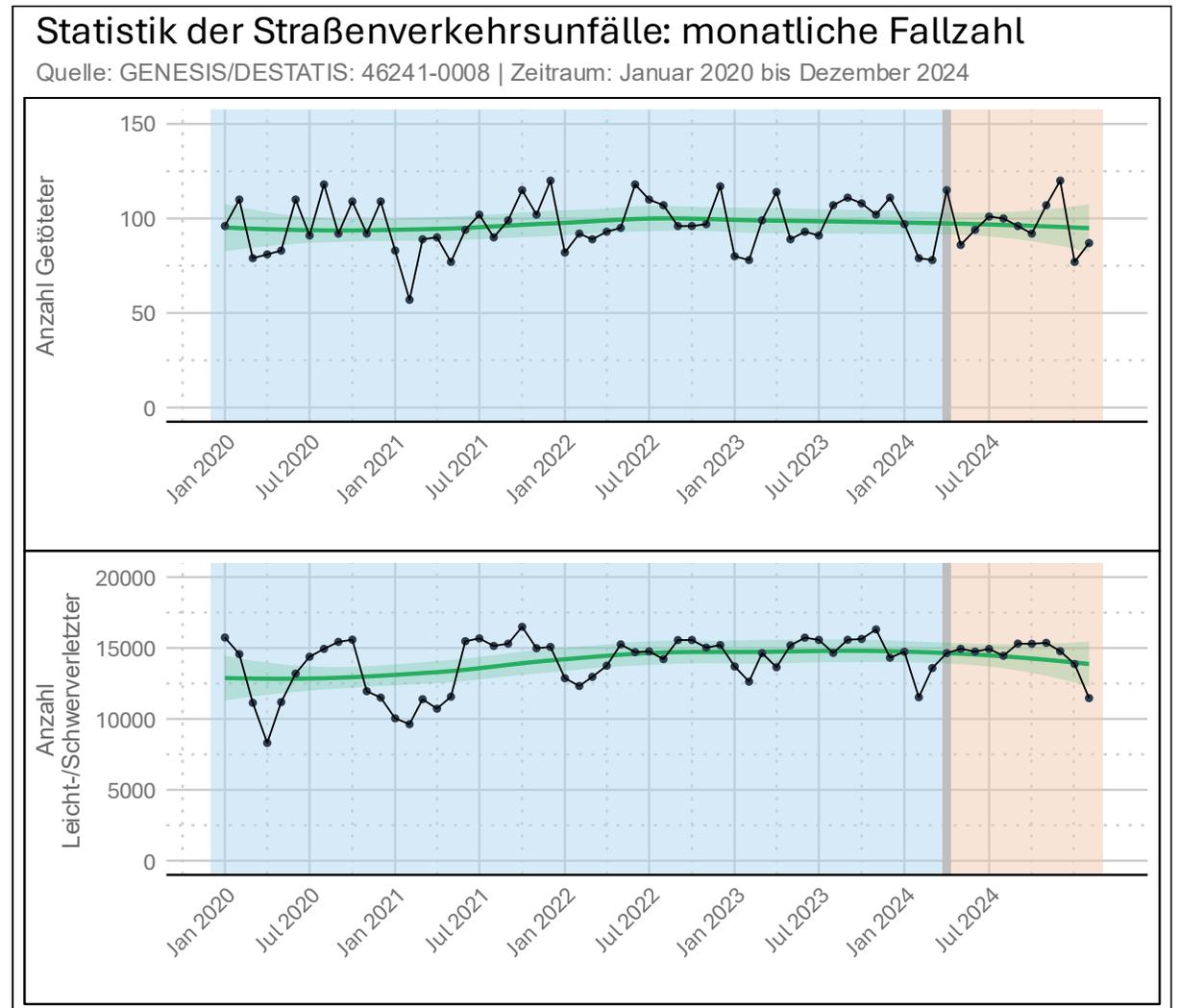
Auswirkungen des KCanG auf: Verkehrssicherheit

Straßenverkehrsunfallstatistik (zwischen 2020 und 2024)

Keine kurzfristige Veränderung der Anzahl von im Straßenverkehr Getöteten oder Verletzten seit dem 1.4.2024 beobachtbar

Jährliche Fallzahlen April-Dez:

Jahr	Getötete	Verletzte
2021	889	130.441
2022	929 (+4,5%)	134.042 (+2,8%)
2023	926 (-0,3%)	136.681 (+1,9%)
2024	911 (-1,6%)	134.448 (-1,6%)



Auswirkungen des KCanG auf: Hospitalisierungen

InEK: stationäre Fälle cannabisbezogener Störungen

Nur Erwachsene 18+ Jahre | aus DRG- und PEPP-Statistik

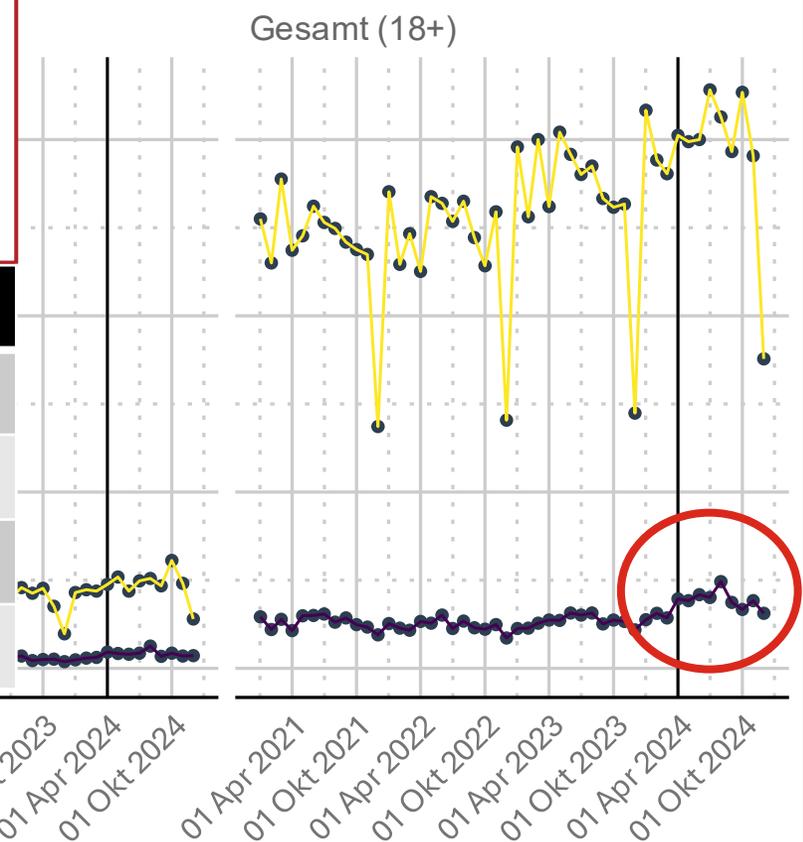
DRG & PEPP:

- Anstieg bereits **vor** Inkrafttreten des KCanG
- 2024: größerer Anstieg in DRG-Statistik (somat. Kliniken)

Jährliche Fallzahlen April-Dez:

Jahr	DRG	PEPP
2021	1.768	11.216
2022	1.684 (-5%)	11.438 (+2%)
2023	1.901 (+13%)	12.628 (+10%)
2024	2.638 (+39%)	14.016 (+11%)

Monatliche Anzahl Fälle mit Hauptdiagnose F12.x

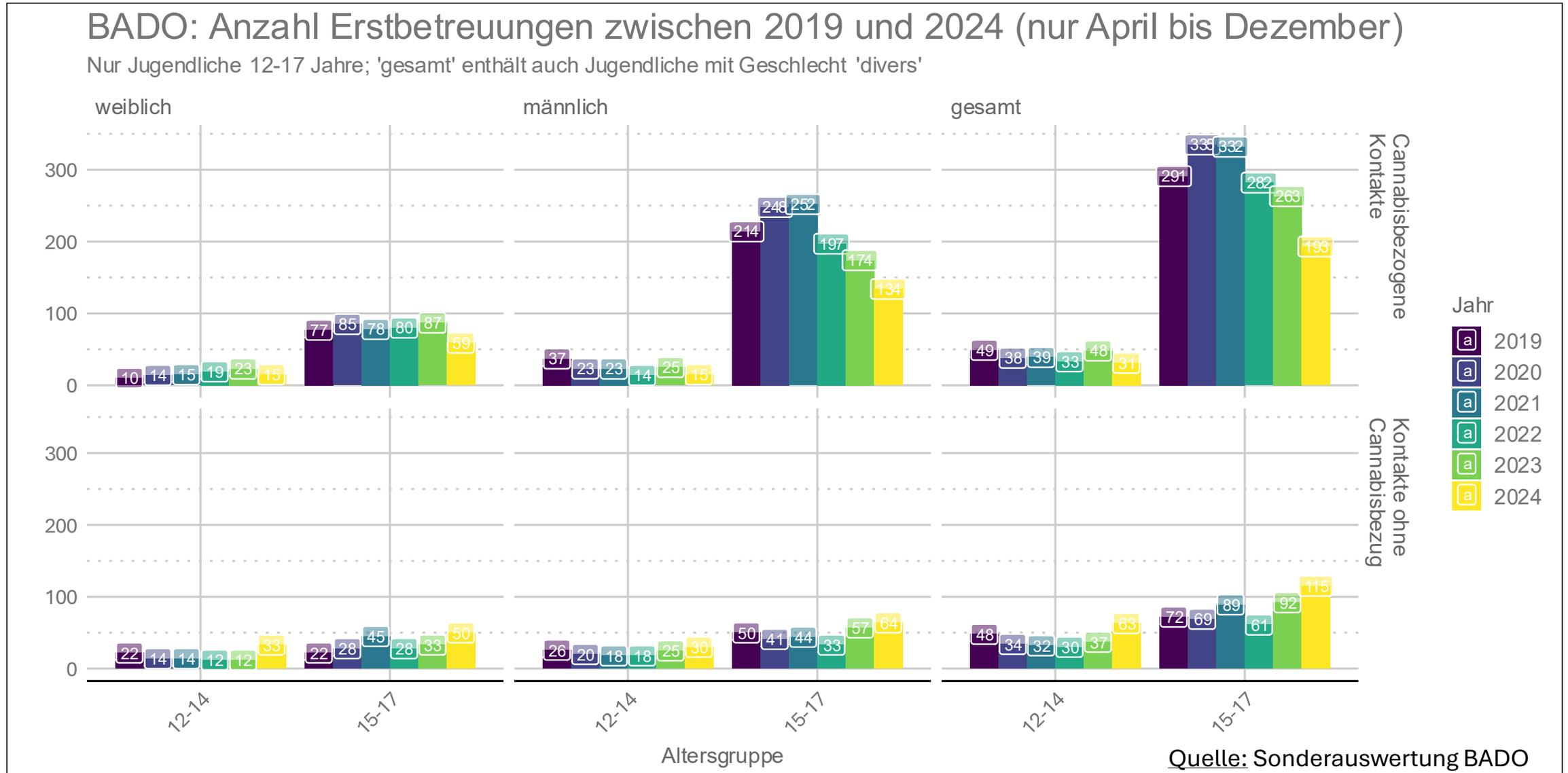


Quelle: Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK): <https://datenbrowser.inek.org/>

— DRG — PEPP

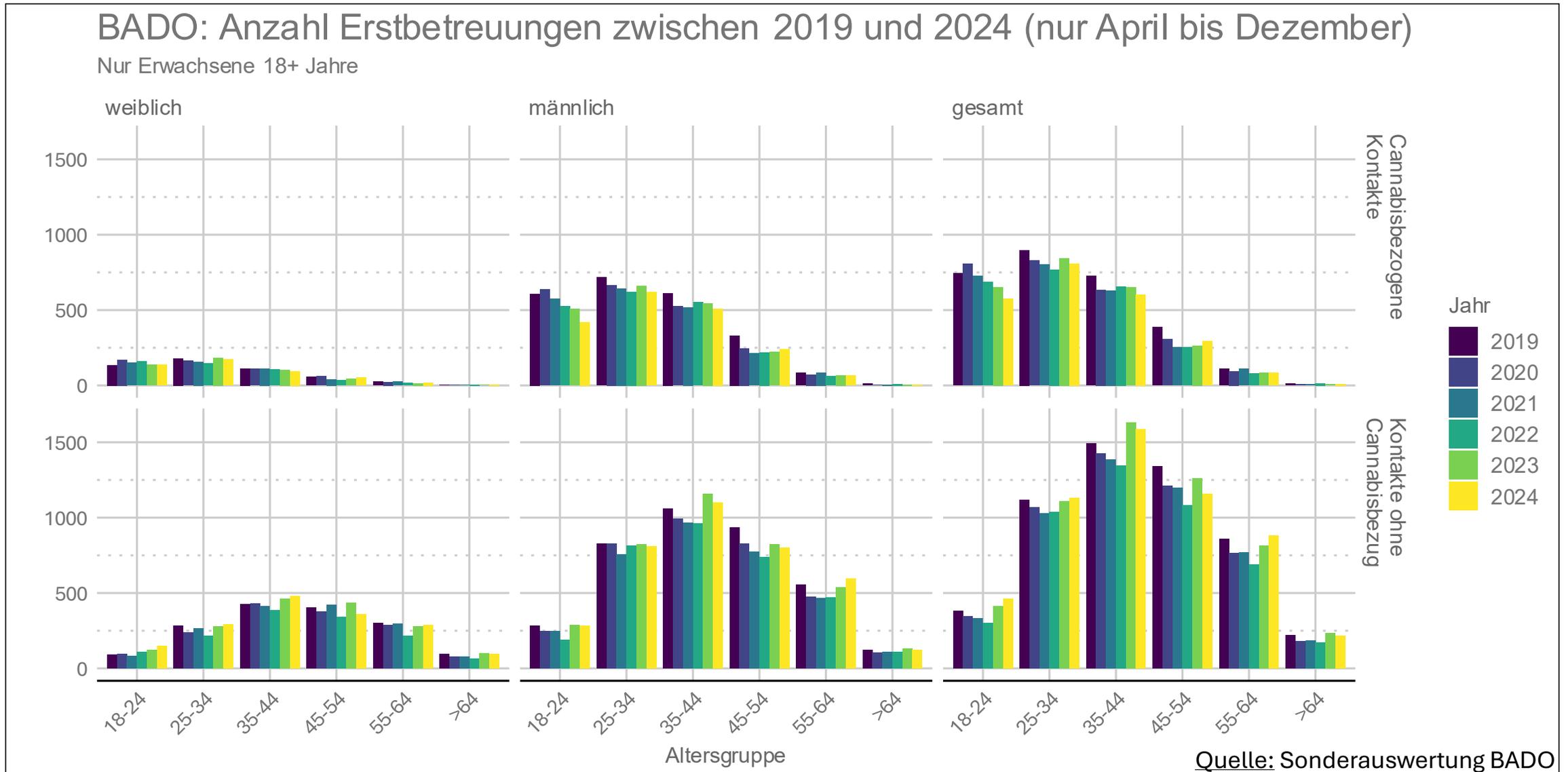
Auswirkungen des KCanG auf: Suchtberatungen Hamburg 1

Leichter Rückgang unter weiblichen Jugendlichen in 2024



Auswirkungen des KCanG auf: Suchtberatungen Hamburg 2

Kontinuierlicher Rückgang vor/in 2024 unter (jungen) Erwachsenen

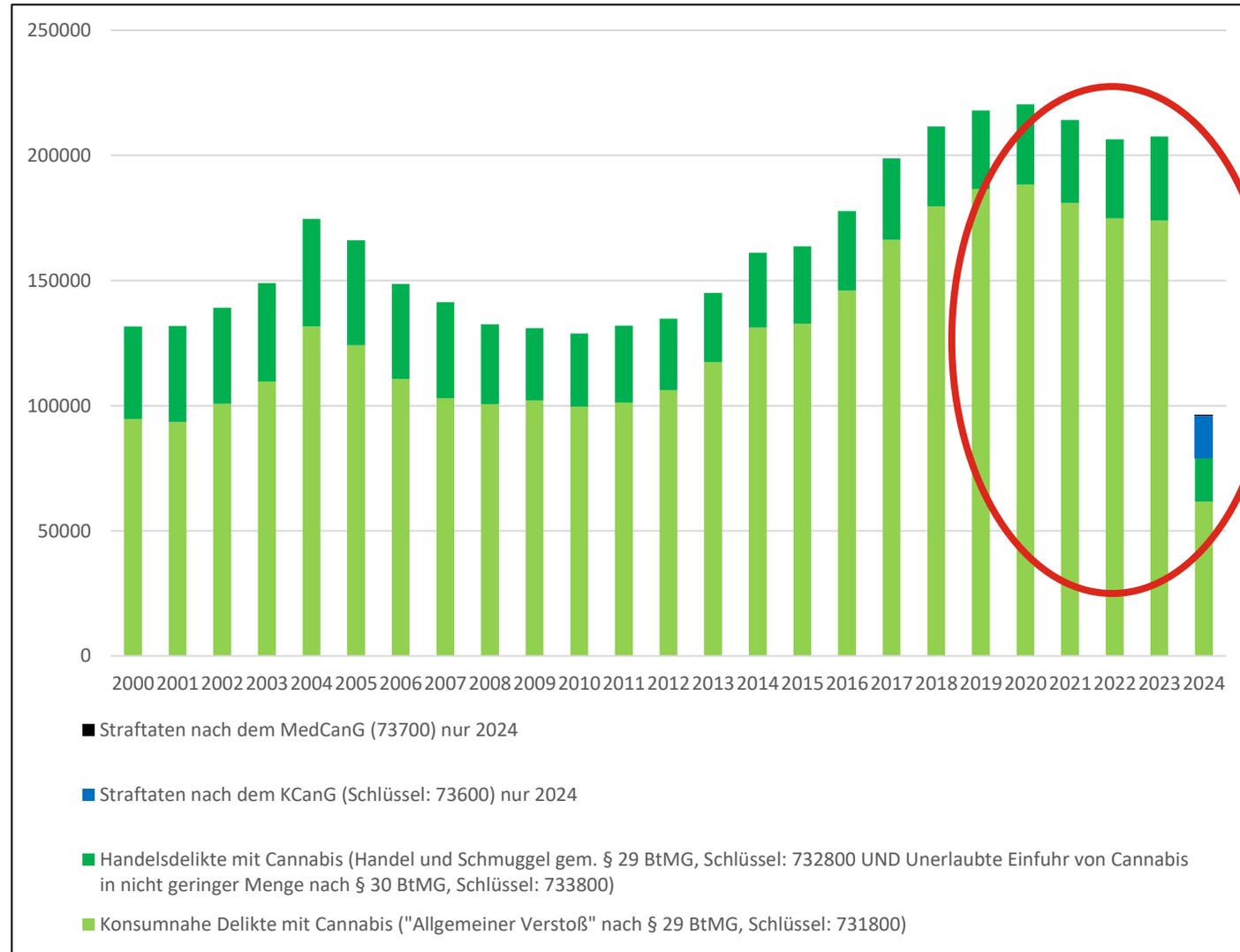


Auswirkungen des KCanG auf: Kriminalität

Polizeiliche Kriminalstatistik zwischen 2009 und 2024

Abnahme der Anzahl von
cannabisbezogenen Delikten
- insb. konsumnahe Delikte -
in 2024 beobachtbar

**Hellfeldstatistik = begrenzte
Aussage über tatsächlichen
Umfang der Kriminalität**



Viele Leerstellen, die wir im Laufe der Zeit schließen werden

Jugendschutz:

- Verändert sich der Konsum und der Zugang zu Cannabis bei Jugendlichen?
- Wie wird das KCanG durch Jugendliche beurteilt?
- Wie werden die Angebote der Prävention und Frühintervention genutzt?

Gesundheitsschutz:

- Steigt der durchschnittliche THC-Konsum in der Bevölkerung?
- Welchen Einfluss hat das KCanG auf die Inanspruchnahme von Beratung/Behandlungen für Suchtprobleme?

Kriminologie:

- Wie werden unterschiedliche Bezugsquellen genutzt?
- Wie wirkt sich das KCanG auf cannabisbezogene Kriminalität, insbesondere organisierte Kriminalität, aus?

Zusammenfassung und Fazit

Der Zugang zu Cannabis verändert sich langsam

- Mit der Zeit vermutlich zunehmend Cannabis aus Eigenanbau, Anbauvereinigungen und/oder Apotheken bezogen
 - *Legales Cannabis ist in der Regel billiger und potenter!*

Veränderungen im Zusammenhang mit KCanG:

- Keine (deutlichen) Veränderungen hinsichtlich Konsumprävalenz und Verkehrssicherheit
- Eventueller Rückgang von Suchtberatungen bei Jugendlichen
 - *Fehlende justiziellen Auflagen?*
- Eventueller Anstieg von Hospitalisierungen bei Erwachsenen
 - *Akute Probleme durch Cannabis mit hohem THC-Gehalt?*
- Starker Rückgang in registrierten Delikten im Zusammenhang mit Cannabis

Achtung: nur vorläufige, deskriptive Ergebnisse mit einigen Leerstellen!

Erster Zwischenbericht: Oktober 2025

Endbericht: April 2028



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Updates zu EKOCAN auf Studienwebsite:
www.uke.de/ekocan

Dr. Jakob Manthey

E-mail: j.manthey@uke.de

Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig